Unterstützung & Solidarität

Solidarität und Unterstützung zeigt sich in vielfältiger Weise. Egal ob unterwegs in der Stadt eine Toilette oder Wickelmöglichkeit benötigt wird, ob eine Möglichkeit für persönliches Engagement und Vernetzung gesucht wird oder in einer Notlage schnell Hilfsangebote gebraucht werden. Diese Seite bietet eine Orientierungshilfe für Orte, die Frauen in verschiedenen Lebenslagen helfen, unterstützen und schützen.

Jede Frau hat das Recht auf ein selbstbestimmtes, freies und sicheres Leben. Doch erleben viele Frauen täglich Gewalt und Unterdrückung. Daher ist es notwendig, Unterstützungsangebote und Schutzräume zu bieten, sowohl in der Öffentlichkeit als auch in privaten Gruppen und Netzwerken. Ihr seid ♥ nicht allein. Es tut gut, mutig zu sein, Hilfe in Anspruch zu nehmen, Erfahrungen auszutauschen, um Sicherheit, Würde und Stärke zurückzugewinnen.

Toiletten

1. Inselwall
2. Rathaus (Dankwardstr.)
3. An der Martinikirche
4. Kohlmarkt
5. Südstraße „Kiezklo“ mit Unisex-Urinal
6. Europaplatz

P Frauenparkplätze

1. Parkhaus Lange Str. Nord: 18 Frauenparkplätze
2. Parkhaus Packhof: 30 Frauenparkplätze
3. Parkhaus Eiermarkt: 4 Mutter-Kind Parkplätze

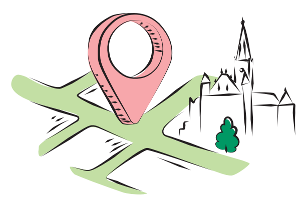
Still- und Wickelmöglichkeiten

1. Buchhandlung Graff
2. Ulrici-Apotheke
3. Rathaus-Altbau
4. Schloss-Arkaden
5. Touristinfo
6. Vital-Apotheke am Rathaus
7. GALERIA Karstadt
8. Peek und Cloppenburg
9. BS|ENERGY Kundenzentrum
10. apotheca
11. H&M
12. dm-drogerie markt
13. C&A
14. Glückskinder
15. Hey Store
16. Jugendamt

Frauensaunen

Wasserwelt
Di 10–21.30 Uhr

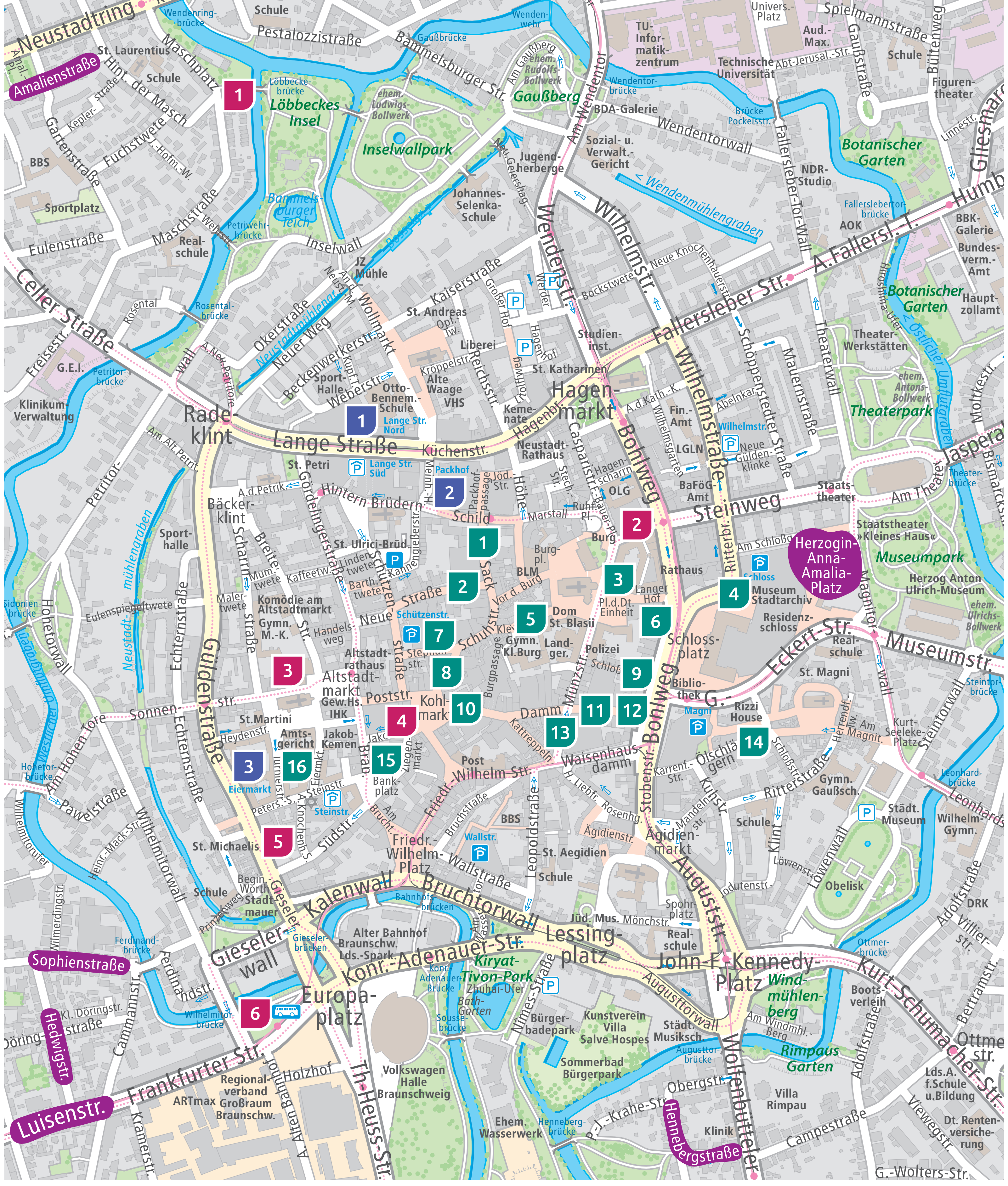
Sportbad Heidberg
Mi 10–21.30 Uhr



Gynäkologische Kliniken

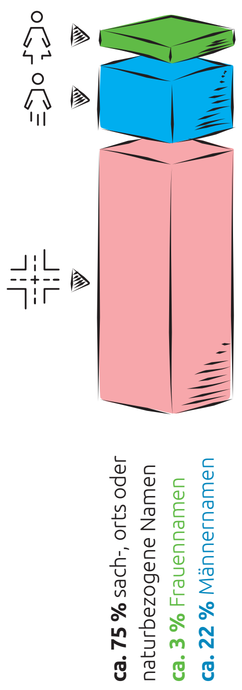
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Celler Str. 38
38114 Braunschweig

Krankenhaus Marienstift gGmbH
Klinik für Frauenheilkunde & Geburtshilfe
Helmstedter Str. 35
38102 Braunschweig



Nach Personen benannte Straßen

Von den derzeit insgesamt rund 2.170 Straßen in Braunschweig beziehen sich etwa **3 %** auf weibliche Persönlichkeiten oder tragen einen weiblichen Vornamen. Im Vergleich dazu beziehen sich **22 %** auf männliche Persönlichkeiten oder enthalten einen männlichen Vornamen. Im Kartenausschnitt sind folgende Frauen Namensgeberinnen:



Amalienstraße
Amalie Löbbecke (1793–1883)
Wohltäterin für Arme

Hedwigstraße
verm. nach Hedwig von Brandenburg (1540–1602)

Hennebergstraße
Wilhelmine Henneberg (1824–1886)
Stifterin eines Waisenhauses

Herzogin-Anna-Amalia-Platz
Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1739–1807)

Luisenstraße
Luise Löbbecke (1808–1892)
Wohltäterin für Notleidende

Schon gewusst? In Punkto Prävention von häuslicher Gewalt gegen Frauen setzt Braunschweig bundesweit Maßstäbe. 2025 hat das Bundesfamilienministerium die Stadt als **„Promising Practice Kommune“** ausgezeichnet. Orangene Bänke mit Notrufnummern sind ein sichtbares Zeichen im Stadtbild.

Information und Hilfe rund um Schwangerschaft und Geburt

pro familia
Kaiserstr. 18 (Hinterhaus) / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 329 385 / braunschweig@profamilia.de
→ profamilia.de/braunschweig

Hebammenzentrale im Haus der Familie
Kaiserstr. 48 / 38100 Braunschweig
Tel. (0151) 525 33034
hebammenzentrale@hdf-braunschweig.de
→ hebammenzentrale-braunschweig.eu

Unterstützung für Schwangere mit Zuwanderungsgeschichte
Stadt Braunscheig – Sozialreferat / Tel. (0531) 470 7366
begleitung-fuer-schwangere@braunschweig.de
→ braunschweig.de/begleitung-fuer-schwangere

Schon gewusst? Braunschweig bietet ein breites Spektrum an **Vereinen** für unterschiedliche Nationalitäten.
→ braunschweig.de/internationale-vereine

Vielfalt

Zentrale Anlaufstelle für Vielfalt und Integration ist das **Sozialreferat** der Stadt
Schuhstr. 24 / 38100 Braunschweig
Integration, Vielfalt und Demokratie
integration@braunschweig.de
→ braunschweig.de/migration

Hilfe & Unterstützung

Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit

Unter uns – Beratungsstelle für Frauen
Kohlmarkt 11 / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 618 01053
dwb-unter-uns@dachstiftung-diakonie.de
Mo, Di, Mi, Do 9–11 Uhr / Fr telefonische Erreichbarkeit von 9–11 Uhr und nach Vereinbarung

Frauennotraum / Notunterbringung
Polizeikommissariat Braunschweig-Mitte
Münzstr. 1 / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 476 3115 (erreichbar rund um die Uhr)

Stadt Braunschweig – Abteilung Wohnen und Senioren Bei Miet- und Energierückständen
Tel. (0531) 470 5140 / wohnhilfen@braunschweig.de

Für die Unterbringung
Tel. (0531) 470 5127 / Tel. (0531) 862 124 (erreichbar rund um die Uhr) / wohnungslos@braunschweig.de

Beratung für sexuelle Gesundheit

Gesundheitsamt
Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit
Tel. (0531) 470 7254 / sti.beratung@braunschweig.de
→ braunschweig.de/aidsberatung

Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.
Eulenstr. 5 / 38114 Braunschweig
Tel. (0531) 580 03-33 / info@braunschweig.aidshilfe.de
→ braunschweig.aidshilfe.de

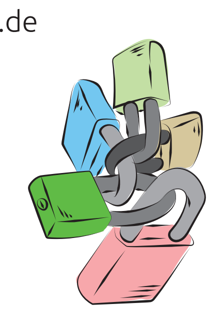
Schon gewusst? Auch die Werkstätten für beeinträchtigte Menschen **WfbM** haben eigene Frauenbeauftragte. Die Braunschweigerin Sevim Kubat ist Frauenbeauftragte bei der Lebenshilfe Braunschweig und auch im Vorstand des Bundesnetzwerks Starke.Frauen.Machen. e.V.

Hilfe für Frauen in Prostitution

KlaRissa – Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen in Prostitution / Sexarbeit
Leopoldstr. 5 (barrierefrei) / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 3808 1231 / Mobil oder SMS (0151) 258 91919
klarissa@caritas-bs.de
→ caritas-bs.de/erste-anlaufstellen

SOLWODI Niedersachsen e.V.
Bernerstr. 2 / 38106 Braunschweig
Tel. (0531) 473 8112 / braunschweig@solwodi.de
→ solwodi.de

ASUNA (AuSstieg Und NeuAnfang)
Spohrplatz 8 / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 702 01631 / asuna@solwodi.de



Schutz- & Beratungsstellen

Frauenberatungsstelle e.V.
Steinweg 4 / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 324 0490
frauenberatungsstelleBS@t-online.de
→ frauenberatungsstelle-bs.de
FrauenberatungsstelleBraunschweig
@frauenberatungsstellebs

sichtbar. – Fachzentrum gegen sexualisierte Gewalt e.V.
Münzstr. 16 / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 233 6666 / info@sichtbar-bs.de
→ sichtbar-bs.de / @sichtbar_bs

Frauenhaus
Tel. (0531) 280 1234 (erreichbar rund um die Uhr)
info@frauenhaus-braunschweig.de
→ frauenhaus-braunschweig.de

Täterberatungsstelle Häusliche Gewalt Braunschweig
Tel. (05331) 996 316
taeterberatung@jugendhilfe-wolfenbuettel.de

→ taeterarbeit-niedersachsen.de
@taeterarbeit_hg

Hilfetelefon

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 116 016
www.hilfetelefon.de

Weitere Hilfsangebote

Vernetzung & Engagement

Es gibt ein großes frauenpolitisches Engagement mit zahlreichen Arbeitskreisen und Bündnissen.
Infos → **braunschweig.de/frauen**
oder im Gleichstellungsreferat der Stadt Braunschweig
Bohlweg 55 / 38100 Braunschweig / Tel. (0531) 470 4051
gleichstellungsreferat@braunschweig.de

Schon gewusst? Seit 1989 organisiert das **8. März Bündnis** die Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag. Ein breites frauenpolitisches Engagement über Jahrzehnte hinweg – eine Braunschweiger Besonderheit.
→ braunschweig.de/achter-maerz-buendnis

Koordinationsstelle LSBTIQ*
Tel. (0531) 470 7370 / LSBTIQ@braunschweig.de
→ braunschweig.de/lsbtiq

Mütterzentrum – MehrGenerationenHaus
Hugo-Luther-Str. 60A / 38118 Braunschweig
Tel. (0531) 895 450
info@muetterzentrum-braunschweig.de
→ muetterzentrum-braunschweig.de

frauenBunt e.V. → frauen-bunt.de
Tel. (0531) 387 20066 / info@frauen-bunt.de

Verein für sexuelle Emanzipation e.V. → vsebs.de
Echternstr. 9 / 38100 Braunschweig

Kinder / Jugend

Jugendbüro → braunschweig.de/jugendbuero
Friedrich-Wilhelm-Str. 3 / 38100 Braunschweig
Jugendbuero@braunschweig.de

Mädchencafé Luzie im Kinder- & Jugendzentrum Mühle
An der Neustadtmühle 3 / 38100 Braunschweig
Tel. (0531) 174 88 / jzmuehle@hotmail.com

Mädchenarbeitskreis → maedchen-bs.de
Jugendring Braunschweig → jurb.de

Schon gewusst? Braunschweig hat ein **Jugendparlament**. 8 weibliche, eine diverse und 10 männliche Personen sind im JuPa engagiert und beteiligen sich aktiv an politischen Prozessen. Im Rat der Stadt sind 25 Frauen und 30 Männer aktiv und im Seniorenrat sind es 8 Frauen und 10 Männer (Vorstand). (Stand: Frühjahr 2026) → braunschweig.de/jupa

Impressum
V.i.S.d.P.: Marion Lenz,
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Braunschweig
Bohlweg 55 / 38100 Braunschweig
gleichstellungsreferat@braunschweig.de

Illustration & Design
Maria Pfeiffer

Stand
20.05.2026

Karte © Stadt Braunschweig, Abt. Geoinformation, 2025

Frühe Hilfen der Stadt Braunschweig
Tel. (0531) 470 8880
fruehe.hilfen@braunschweig.de
→ braunschweig.de/fruehe-hilfen

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Braunschweig
Schwangeren- und Familienberatung
Kasernenstr. 30 / 38102 Braunschweig
Tel. (0531) 380 0837
→ skf-braunschweig.de

Achtung! Leben!
Beratungsstelle im Familienzentrum SPATZ 21
Spatzenstieg 21 / 38118 Braunschweig
Tel. (0531) 574 326
info@achtungleben.de
→ achtungleben.de

Diakonie – Beratung für Schwangere, Schwangerschaftskonfliktberatung
Peter-Joseph-Krahe-Str. 11 / 38102 Braunschweig
Tel. (0531) 889 20-10
diakonie.braunschweig@diakonie-braunschweig.de
→ diakonie-im-braunschweiger-land.de/schwangerenberatung.html

Frauen — Stadtplan Braunschweig

Kein gewöhnlicher Stadtplan

Hier finden Sie mehr als Straßen und Plätze. Dieser Stadtplan, in einer bisher einmaligen Kooperation von 19 Ratsfrauen parteiübergreifend beantragt, informiert über Angebote und Anlaufstellen für Frauen – und er erinnert an historische Braunschweigerinnen, die ihre Spuren in dieser Stadt hinterlassen haben. Er bietet die Möglichkeit, die Stadt ganz neu zu entdecken, für Frauen, Männer und alle, die einen Perspektivwechsel wagen wollen.

Warum braucht es einen Frauenstadtplan?

Ob in Wissenschaft, Kultur oder Politik: Das Wirken von Frauen ist bisher stets weniger prominent als das von Männern. Mehr Sichtbarkeit für die bedeutenden Frauen der Stadt hat Vorbildcharakter und motiviert andere, ihre eigenen Talente zu nutzen. Zugleich soll der Plan aber auch sensibilisieren für die Bedürfnisse von Frauen. Toiletten, Stillräume, Hilfe bei Gewalt oder anderen Problemen: All das in einem Dokument liefert einen besonderen Service.

Braunschweig hat bisher 5 Ehrenbürgerinnen (und 49 Ehrenbürger):
- 1862: Luise Löbbecke, Verdienste um die Wohlfahrtspflege
- 1908: Marie Luise Victorie Gräfin Görtz-Wrisberg
- 1964: Martha Fuchs, Oberbürgermeisterin und Landesministerin
- 1974 eingemeindeter Stadtteil Broitzem: Dorette Mundt
- 2022: Renate Wagner-Redding, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Braunschweig

4 Minna Faßhauer (1875–1949)

Minna Faßhauers Wirken wird im Gewerkschaftshaus (**Wilhelmstr. 5**) mit einer Büste geehrt. Am **10. Oktober 1875** in Bleckendorf geboren, musste sie früh zum Unterhalt der Familie beitragen. Schreiben lernte sie autodidaktisch als junge Frau. 1883 zog sie nach Braunschweig und war frauen- und sozialpolitisch aktiv. Als erste Frau, die in Deutschland ein Ministeramt bekleidete, schaffte sie 1918 die kirchliche Schulaufsicht ab. Von 1935–1936 war sie im KZ Moringen inhaftiert. Sie starb am **28. Juli 1949**.

6 Ricarda Huch (1864–1947)

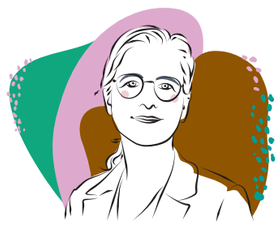
Die Historikerin und Dichterin Ricarda Huch, geb. am **18. Juli 1864** in Braunschweig, lebte von 1907 bis 1910 am **Bruchtorwall**. Die **Ricarda-Huch-Schule** ist nach ihr benannt. Sie studierte in Zürich Geschichte, Philosophie und Philologie, promovierte und veröffentlichte zahlreiche Gedichte, Romane und Sachbücher. Ihre Prinzipien von Humanität und Freiheit vertrat sie konsequent und trat damit in Widerspruch zur nationalsozialistischen Diktatur. Sie starb am **17. November 1947** in Schönberg/Taunus.

7 Anna Klie (1858–1913)

In der **Bertramstraße 59** lebte von 1897 bis 1901 die Schriftstellerin Anna Klie. Sie ist am **1. März 1858** in Cramme geboren und war zwischen 1887 und 1897 als Lehrerin für Zeichnen und Handarbeiten an der „Städtischen Höheren Mädchenschule“, dem heutigen **Gymnasium Kleine Burg**, tätig. Sie veröffentlichte erfolgreich lyrische Werke und Kurzgeschichten. Neben ihren Jugendbüchern und Liedern für Kinder war sie in ihrer Zeit anerkannt als wichtige Vertreterin der „Frauenlyrik“. Sie starb am **22. September 1913** in Braunschweig.

10 Galka Scheyer (1889–1945)

In der **Okerstraße 10** wohnte die Malerin, Galeristin und Kunsthändlerin Emilie Scheyer (später Galka Scheyer) als Kind. Die **Emmy-Scheyer-Straße** wurde nach ihr benannt. Am **15. April 1889** in Braunschweig geboren, gründete sie 1942 die Künstlergruppe „Die Blaue Vier“ und vertrat die Gruppe in Amerika, wo sie sich 1925 niederließ. Durch den Nationalsozialismus wurde ihre jüdische in Braunschweig ansässige Familie verhaftet und zwangsenteignet. Galka Scheyer starb am **13. Dezember 1945** in Hollywood.



Prof. Dr. Ana Dimke
Präsidentin
HBK Braunschweig

Kunst ist Spiegel und Gestalterin der Gesellschaft: Sie prägt Identität, stärkt Zusammenhalt und fordert uns immer wieder heraus, neu zu denken. Für die vorbildliche Vermittlung von Kunst ist aus Braunschweiger Perspektive vor allem Galka Scheyer zu nennen. Als Präsidentin einer führenden Kunsthochschule setze ich mich, ganz im Sinne Ruth Bader Ginsburgs, entschlossen für die gesellschaftliche Bedeutung ein und dafür, dass sich andere diesem Engagement anschließen.

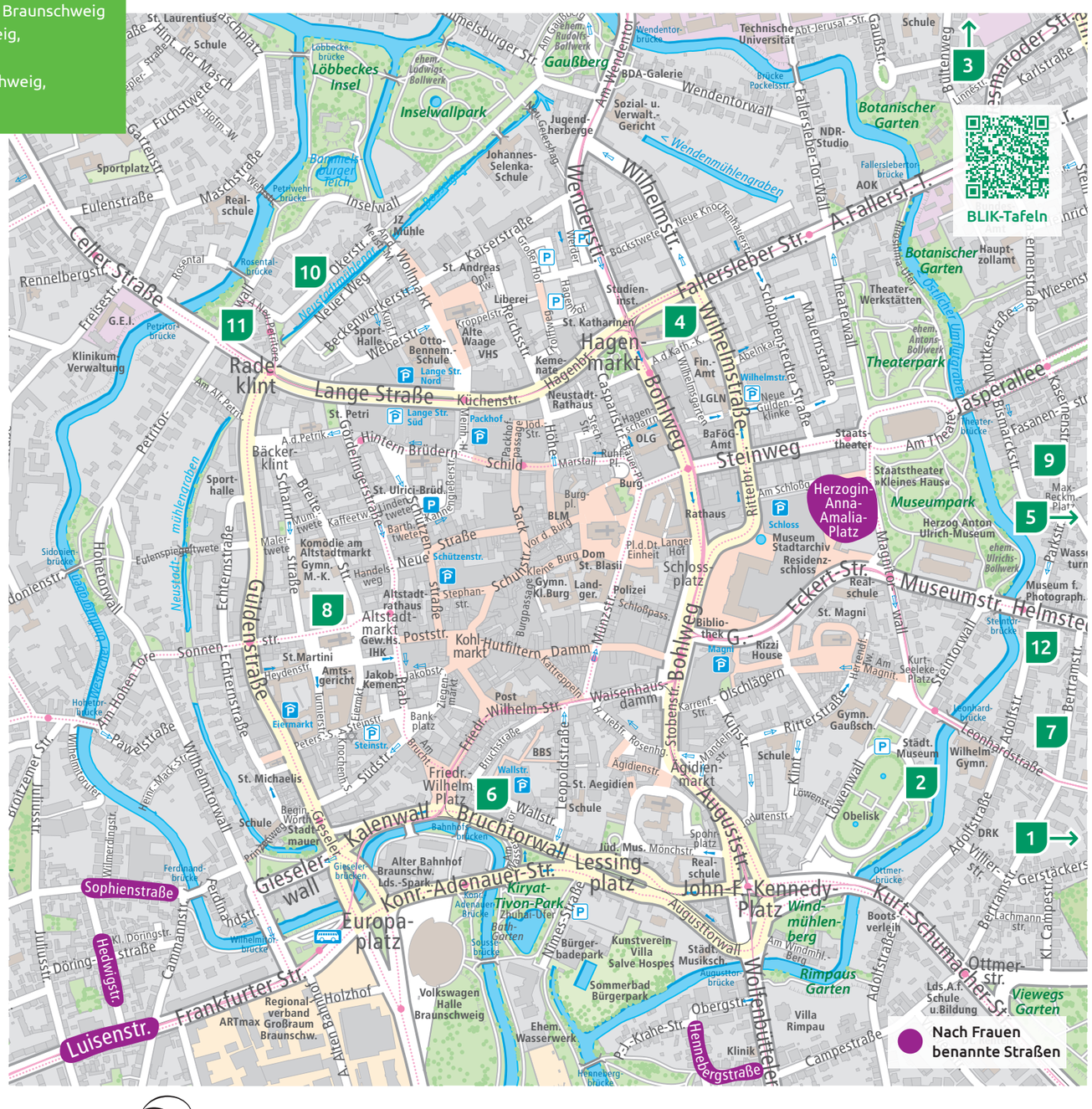
Schulen, die nach Frauen benannt sind:
- Grundschule Edith Stein, Friesenstraße 50, 38100 Braunschweig
- Gymnasium Ricarda-Huch-Schule, Mendelssohnstraße 6, 38106 Braunschweig
- Astrid-Lindgren-Schule, Förderschule, Tostmannplatz 9, 38108 Braunschweig
- Lotte-Lemke-Schule, Förderschule, Marie-Juchacz-Platz 9, 38108 Braunschweig
- Helene-Engelbrecht-Schule, Berufsbildende Schulen Braunschweig, Salzdahlumer Straße 84, 38126 Braunschweig
- Martha-Fuchs-Schule, Berufsbildende Schulen der Stadt Braunschweig, Kastanienallee 71, 38102 Braunschweig

Prof. Dr. Angela Ittel
Präsidentin
TU Braunschweig

Als Präsidentin der TU Braunschweig bin ich die zweite Frau in diesem Amt – an einer Universität mit über 280 Jahren Geschichte. Gerade in einer Stadt, die mit der bedeutenden Forscherin Agnes Pockels eng verbunden ist, ist es mir ein besonderes Anliegen, Frauen in der Wissenschaft sichtbarer zu machen. Gemeinsam können wir ein Umfeld schaffen, das Frauen stärkt und ihnen den Raum gibt, ihren eigenen Weg zu gehen und ihr Potenzial zu entfalten.

Melina Bergt
Quarterback Lady Lions
1. FFC Braunschweig

Hartes Tackling, präzise Pässe, unglaubliche Touchdowns – das ist American Football. Auch bei uns Frauen. Als Quarterback trage ich die Verantwortung, lese das Spiel und führe mein Team auf dem Feld. Hier zählt nur Leistung, nicht das Geschlecht. Denn wir arbeiten oft genauso hart wie die Männer – nur für viel weniger Aufmerksamkeit. Also: Kommt vorbei und supportet die Frauenteams dieser Stadt.



11 Lette Valeska (1885–1985)

Am **Petritorwall 2** lebte die jüdische Fotografin und Künstlerin Lette Valeska. Am **20. August 1885** in Braunschweig geboren, emigrierte sie 1937 in die USA, wo sie jüdische Geschichte studierte.1945 initiierte sie ein Freundschaftsprojekt zwischen Kindern aus Los Angeles und Rijswijk in Holland. Deren Bevölkerung hatte jüdischen Mitmenschen vor der nationalsozialistischen Verfolgung gerettet. Für ihre Verdienste erhielt sie 1973 das Bundesverdienstkreuz. Sie starb am **8. Januar 1985** in Los Angeles.

Lara Bodenstein
Mitglied des
Jugendparlamentes

Vielseitige Bildung ist Grundlage für eine innovative Zukunft und für Gleichberechtigung. Deshalb ist es wichtig Bildung vielschichtig durchzusetzen, gerade wenn einem als Frau fachliche und politische Kompetenz abgesprochen wird. Denn jegliche Bildung und auch politische Partizipation müssen aktiv gefördert werden und das unabhängig von Alter, Hintergrund und Geschlecht. Denn so arbeiten wir zusammen an einer sicheren und gerechten Gesellschaft für alle!

Schon gewusst? Es gab noch mehr tolle Frauen in allen Jahrhunderten. Das **Projekt „FrauenArchiv“** sammelt und archiviert biographische Unterlagen und Materialien von Frauen aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Biographische Materialien können im Stadtarchiv abgegeben und eingesehen werden. → braunschweig.de/frauenarchiv

1 Marie von Baden (1782–1808)

An Marie von Baden, geb. am 7. September 1782 in Karlsruhe, erinnern die kirchliche Stiftung **Marienstift** und die **Marienstraße**. Aus der Ehe mit Friedrich Wilhelm, dem „Schwarzen Herzog“ von Braunschweig-Lüneburg-Oels, gingen zwei Söhne hervor. Nach der preußischen Niederlage von Jena und Auerstedt (1806) kämpfte sie vergeblich darum, das Herzogtum Braunschweig vor Besetzung und Auflösung zu bewahren. In Folge der Totgeburt ihrer Tochter verstarb Marie am **20. April 1808** im badischen Bruchsal

* Dr. Margarete Breymann (1878–1959)

Dr. Breymann eröffnete als erste Frau eine gynäkologische Praxis am **Augusttor 5**, später in der **Adolfstr. 26**, ab 1936 am **Löwenwall 23**. Am **12. Januar 1878** in Wolfenbüttel geboren, begann sie trotz aller Widerstände ein Medizinstudium. 1903 legte sie ihr Staatsexamen ab. Als Ärztin zeichnete sie sich durch großes soziales Engagement aus, behandelte auch mittellose Frauen und stellte sich schützend vor junge Mädchen, die an Geschlechtskrankheiten litten. Sie starb am **21. Mai 1959** in Braunschweig.

Cornelia Götz
Dompredigerin

Elke Lindemann
Domkantorin

Der Braunschweiger Dom ist fest verbunden mit Heinrich dem Löwen. Wer genauer hinsieht, stellt fest: Es ist schon immer auch ein Frauenort! Zu seinen Anfängen gehören Gertrud und Mathilde unbedingt dazu. Macht und Memoria, kirchliche Hierarchie und Berufsbilder haben das verblassen lassen. Die Reihe der Domprediger, Bischöfe und Kirchenmusiker ist jahrhundertelang. Aber jetzt, im Jahr des 800. Jubiläums, gibt es eine Landesbischöfin, eine Domkantorin und eine Dompredigerin. Frauenpower pur!

frauenORTE *Niedersachsen* – die Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. lässt Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenperönlichkeiten lebendig werden. Braunschweig ist Heimat von drei frauenORTEn: Ricarda Huch, Minna Faßhauer und Martha Fuchs. → frauenorte-niedersachsen.de

Haddijatou Jow
Beratendes Mitglied
im Ausschuss für
Vielfalt und Integration

Als junge BIPOC Frau in Politik und Ehrenamt bewege ich mich oft in Bereichen, wo ich keine Repräsentation finde. Das motiviert mich, meine Perspektiven einzubringen und Veränderungen aktiv mitzugestalten. Vorbild für mich sind die Braunschweigerinnen, die schon ihre Spuren in vielen Bereichen hinterlassen haben.

2 Käthe Buchler (1876–1930)

Käthe Buchler ist am **11. Oktober 1876** in Braunschweig geboren. Als ambitionierte Amateurfotografin beschäftigte sie sich mit Schwarz-Weiß-Fotografie und mit dem Lumièrschen Autochromeverfahren. Insbesondere dokumentierte sie als Sozialfotografin den Einsatz von Frauen in Männerberufen während des 1. Weltkrieges. Sie nahm mit Erfolg an Amateurfotoausstellungen teil. Am **14. September 1930** starb sie. Ihr künstlerischer Nachlass ist nahezu vollständig von der Familie dem **Museum für Photographie** übergeben worden.

3 Helene Engelbrecht (1849–1927)

Helene Engelbrecht, geb. am **18. November 1849** in Braunschweig, engagierte sich im **Bültenweg 58** für weibliche Strafgefangene und schutzbedürftige Kinder. Die **Helene-Engelbrecht-Schule** trägt ihren Namen. Früh sorgte sie für ihre jüngeren Geschwister, ihre kranken Eltern und die Kinder ihres Bruders. Später gründete sie den Frauen-Hilfs-Verein „Elisabeth“ und richtete eine Arbeitsvermittlung für Frauen ein. Bis zu ihrem Tod am **8. August 1927** setzte sie sich für Bedürftige ein.

5 Martha Fuchs (1892–1966)

In der **Comeniusstraße 20–21** lebte von 1951 bis 1966 die Sozialdemokratin Martha Fuchs. Die **Martha-Fuchs-Schule** ist nach ihr benannt. Am **1. Oktober 1892** in Grubschütz geboren, zog sie 1923 nach Braunschweig und wurde politisch aktiv. 1933 verlor sie durch die Nationalsozialisten ihre Ämter und wurde 1944 im Konzentrationslager Ravensbrück inhaftiert. Nach 1945 übernahm sie wieder zahlreiche politischen Ämter. Von 1959 bis 1964 war sie die erste Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig. Sie starb am **8. Januar 1966**.

Natascha Wessling
Geschäftsführerin
Struktur-Förderung
Braunschweig GmbH

Die Baubranche ist kein Ort für leere Worte. Am Ende zählt das Ergebnis, nicht das Geschlecht. Als Frau muss man oft erst zeigen, dass man weiß, wie es läuft. Mir ist das nie schwergefallen. Ich bin meinen Weg konsequent gegangen und habe so die Geschäftsführung übernommen. Mit einem klaren Ziel und einem starken, überwiegend weiblichen Team, beweisen wir, dass Leistung entscheidet.

8 Luise Löbbecke (1808–1892)

Die **Luisenstraße** erinnert an Luise Löbbecke. Sie ist am **1. August 1808** in Braunschweig geboren. Gemeinsam mit ihrer Tante Amalie und anderen Braunschweigerinnen gründete Luise Löbbecke eine Speiseanstalt für Bedürftige in der **Kannengießerstraße** und die „Löbbecksche Erziehungsanstalt für weibliche Dienstboten“ am **Ruhfäutchenplatz**. Die Gründungen eines Asyls für Krebskranke und des „Luisenstiftes“ gehen auf ihre Initiative zurück. Die Stadt Braunschweig verlieh ihr 1862 als erster Frau die Ehrenbürgerrechte. Sie starb am **29. Mai 1892**.

9 Agnes Pockels (1862–1935)

In der **Kasernenstraße** lebte Agnes Pockels von 1906 bis 1922. Am **14. Februar 1862** in Venedig geboren, besuchte sie in Braunschweig die höhere Mädchenschule, heute **Gymnasium Kleine Burg**. Sie erwarb autodidaktisch physikalisches Grundwissen. Beim Abwaschen entdeckte sie die veränderliche Oberflächenspannung von Wasser und entwickelte die „Schieberinne“. 1932 erhielt sie den „Laura-Leonhard-Preis“ und die Ehrendoktorwürde der **TU Braunschweig**. Sie starb am **21. November 1935** in Braunschweig.

12 Tilla von Praun (1877–1962)

Die **Tilla-von-Praun-Straße** ehrt die Sozialreformerin, in der **Adolfstraße 2** steht eine Tafel zu ihrem Gedenken. Am **26. Juli 1877** in Braunschweig geboren, engagierte sie sich sozialpolitisch. Im 1. Weltkrieg leitete sie das Schwestern- und Krankenhaus vom Roten Kreuz an der **Hamburger Straße**. Sie verlor ab 1933 fast alle Positionen. Nach Kriegsende gründete sie die Arbeitsgemeinschaft Braunschweiger Frauenverbände und erhielt zahlreiche Ehrungen. Sie starb am **3. Dezember 1962** in Braunschweig.

Türkân Deniz-Roggenbuck
Inhaberin Kulturton

Braunschweig hat eine Vielheit, die sich nicht als Vielfalt in allen Entscheidungs- und Teilhaberäumen widerspiegelt. Mit meiner Agentur für Diversität & Transkulturalität setze ich genau dort an: zwischen gelebter Realität und struktureller Repräsentanz. Denn wir müssen die gesamte Stadtgesellschaft in den Blick nehmen und ihr Gehör verschaffen.